

Zeitschrift:	Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung
Herausgeber:	Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band:	64 (1989)
Heft:	2
Rubrik:	Schweizerische Armee

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abschliessend möchte ich festhalten, dass diese Übung allen Teilnehmern einen kleinen Einblick in einen speziellen Bereich der Kampftechnik erlaubte, der allerdings in der Ausbildung kein Schwerpunktthema bildet, uns jedoch neue Möglichkeiten der Gefechtsführung aufzeigte.

Weitere UOV-Nachrichten in Kürze

KUOV Solothurn

Im Rahmen der alljährlichen Vortragsreihe sprach in Balsthal vor einer stattlichen Zahl interessierter Zuhörer Prof. Dr. Rudolf Steiger, Dozent für Militärpädagogik und Rhetorik an der ETH Zürich, zum Thema «Der Unteroffizier als Führer und Erzieher».

UOV Bischofszell

UOV-Jassmeister wurde Dominik Schmid. Der Tagesgong wurde von Vreni Reifler, einer Teilnehmerin ausser Konkurrenz, errungen.

UOV Chur

Die Schiesssektion konnte nach 52jährigem Bestehen ihre erste Vereinsfahne einweihen.

UOV Lyss

Das Seelandspiel des UOV Lyss konnte sein 25-Jahr-Jubiläum feiern. HEE



120 000mal in der Luft. Die schweizerische Flugwaffe hat ihr «Flugjahr» 1988 beendet. Die Gesamtflugleistung betrug bei etwas über 120 000 Flügen rund 55 000 Flugstunden. Bild: Zwei Maschinen des Typs «Tiger». AP

die Auswirkungen kriegerischer Handlungen gegen unser Land vorzustellen. Es sei bei den Verantwortlichen da und dort die Tendenz spürbar, selbst massivste kriegerische Einwirkungen nicht genügend ernst zu nehmen. Insbesondere werde das zu erwartende psychologische Verhalten der Bevölkerung noch zu wenig berücksichtigt. Auch die Übungsleitung könne allerdings nicht mit Sicherheit sagen, wie sich diese oder jene Massnahme in der Realität ausgewirkt hätte. In diesem Teil der Übung stellte sich natürlicherweise die Bündnisfrage: Wie soll allenfalls mit Drittstaaten zusammengearbeitet werden? Bekanntlich ist die Schweiz dann, wenn ihr die Neutralität genommen wird, frei, Bündnisse abzuschliessen, die ihren Interessen gerecht werden. Im Lichte unliebsamer Erfahrungen wird jedoch heute auf jede Eventualabmachung zum voraus verzichtet.

Positive Bilanz

Nach Divisionär Gustav Däniker ist die strategisch-operative Führung krisentauglich. Vieles sei zwar in der Organisation und führungstechnisch noch verbessergewürdig. Insbesondere zeigte sich, dass Checklisten und vorsorglich vorbereitete Erlasse Vorteile haben, jedoch auch dazu verleiten, die Lage nicht sorgfältig genug zu analysieren. «Clichéhafte Vorstellungen und zementierte Grundsätze, die in einer Lage gut, in einer andern schädlich sind, können den Blick für die Wirklichkeit trüben», stellte Divisionär Däniker warnend fest.

Für den **zivilen Übungsleiter, Regierungsrat Eduard Belsler**, steht fest, dass es sinnvoll und richtig ist, das Zusammenspiel der Verantwortlichen aller Bereiche periodisch zu üben. Dies nicht zuletzt darum, weil sich in derartigen Übungen viele Leute kennenlernen. Die Vernetzung, die hier sichtbar werde, sei eine Stärke der Schweiz.



Bus und Strassenbahn mit Urlauberbillett

Mit dem Marschbefehl, mit einem Gutschein für Militärtransporte oder einem Billett für Urlaubsreisen («5-Franken-Billett») können Angehörige der Armee ab 1. Januar 1989 neben Bahnen und Postautos auch sämtliche städtischen und lokalen Verkehrsbetriebe (Strassenbahn, Bus usw.) im Orts- und Nahverkehr benützen, ohne zusätzliche Billette lösen und bezahlen zu müssen. Das Eidgenössische Militärdepartement (EMD) übernimmt diese Kosten im Rahmen einer Vereinbarung mit den Transportunternehmen des Orts- und Nahverkehrs.

Wesentliche administrative Vereinfachungen für die Armeeangehörigen und insbesondere für die Rechnungsführer werden sich im weiteren ab Jahreswechsel im Zusammenhang mit den grundsätzlich für Reisen zwischen Truppenstandort und Wohnort bestimmten 5-Franken-Urlaubsbilletten ergeben. Diese werden künftig keine Ortsangaben über Entlassungs- und Wohnort mehr enthalten, sondern gelten einfach während fünf Tagen für Reisen in Uniform. Die Rechnungsführer brauchen deshalb keine Listen mit den einzelnen gewünschten Destinationen mehr abzuliefern, sondern müssen lediglich die benötigte Anzahl Billette bestellen.

Mit diesen Neuerungen setzt das EMD seine Bestrebungen fort, im Interesse der Unfallverhütung und

des Umweltschutzes möglichst viele Armee-Angehörige zum Benützen der öffentlichen Verkehrsmittel beim Einrücken, bei der Entlassung und bei Urlaubsfahrten zu bewegen.

EMD Info



Aktivdienst für die Truppen zum Schutze der UNO-Konferenz in Genf

Der Bundesrat stellte dem Staatsrat des Kantons Genf für Bewachungs- und Sicherheitsaufgaben im Zusammenhang mit der vom 13. bis 15. Dezember 1988 in Genf stattgefundenen Palästinadebatte der UNO folgende Truppenteile zur Verfügung:

- 2 Bataillone aus dem Berner Infanterieregiment 15
- das Flughafenbataillon 1 (ad hoc aufgeboten, weil nicht im Dienst)
- 1 Detachement Leichtflieger (Helikopter)
- Teile des Stabes der Territorialzone 1 und des Territorialkreises 14.

Zum Kommandanten dieser Ordnungstruppen hatte der Bundesrat, wie bereits beim Gipfeltreffen von 1985, Divisionär Henri Butty, den Kommandanten der Territorialzone 1, bestimmt. Im Auftrag der Landesregierung vereidigte Divisionär Butty die zu diesem Dienst kommandierten Truppen. Sie leisteten damit Aktivdienst.



Für die Aufrechterhaltung der Sicherheit müssen zuverlässige Verbindungen erstellt werden.



Die Sicherheitsmassnahmen sollten denjenigen der Nahost-Konferenz 1983 entsprechen. (Bild AP)

Henri Butty fühlte sich in seinem Vertrauen in die Schweizer Armee «sehr bestärkt». Das militärische Sicherheitsdispositiv zum Schutz der UNO-Generalversammlung in Genf, für das innerst weniger Tage gegen 2000 Soldaten mobilisiert wurden, habe «hervorragend funktioniert», erklärte Butty. Sehr zufrieden ist auch der Kanton Genf. Butty lobte insbesondere die schnelle Mobilisationsfähigkeit der Truppen, vor allem des Flughafenbataillons 1. Sehr gut war auch die Zusammenarbeit mit der Polizei, die ihrerseits rund 500 Beamte aus mehreren Kantonen zur Verfügung stellte.

EMD Info



Bessere Entschädigungen für Verpflegung und Unterkunft

Der Bundesrat hat auf den 1. Januar 1989 die Verordnung über die Verwaltung der Armee geändert. Sie

SCHWEIZERISCHE ARMEE

Führung im Ernstfall

Von Major Peter Jenni, Bern

Zwischen dem 14. und dem 18. November fand die Gesamtverteidigungsübung 88 (GVU) statt. Die **allgemeine Zielsetzung** lautete: Schulung der zivilen und militärischen Stäbe des Bundes, der Armee und Armeekorps sowie der Territorialzonen in der Bewältigung von ausserordentlichen Lagen.

Die **erste Bilanz** der Übungsleitung nach der Übung gipfelte in der Feststellung, dass die strategisch-operative Führung krisentauglich ist. Allerdings liessen sich Führungstechnik und Abläufe weiter verbessern.

Wie der zum letztenmal Regie führende **Divisionär Gustav Däniker** vor der Presse in Bern erläuterte, enthielt das Szenario folgende vier Punkte:

- «Es muss die Aufmerksamkeit auf mögliche Veränderungen des strategischen Umfeldes und auf die Notwendigkeit eigener Weichenstellungen lenken.
- Es muss der Vorstellungskraft der in ausserordentlichen Lagen Entscheidenden nachhelfen, damit ihnen das, was passieren könnte, augenfällig wird.
- Es muss ein weiteres Spektrum der Bedrohungspotentiale zur Darstellung bringen.
- Es muss die Übenden faszinieren und so zur Bewältigung der damit verbundenen Problematik motivieren.»

Zu Beginn der Übung wurde die Schweiz einer Mehrfachkrise ausgesetzt. Diese Phase wurde mit der geltenen Führungsorganisation für ausserordentliche Lagen bewältigt, ohne Ausscheidung eines besonderen Krisenmanagements. Im nächsten Übungsteil ging es um den Neutralitätsschutzfall zwischen kriegsführenden Parteien. Im nächsten Schritt fand ein Angriff auf die Schweiz statt, die damit in den Vertheidigungsfall geriet. In diesem Übungsteil zeigte sich nach Däniker, dass es den Übenden schwerfällt, sich

sieht höhere Beträge für die Geldverpflegung und verschiedene Unterkunftsentschädigungen vor. Die Geldverpflegung wird dann ausgerichtet, wenn die Truppe oder einzelne Armeeangehörige nicht aus der Truppenküche verpflegt werden können und setzt sich zusammen aus dem Betrag, welcher für die Truppenverpflegung pro Kopf und Tag zur Verfügung steht (zirka 7 Franken) sowie einer Zulage, die neu 20 Franken beträgt (bisher 17,50).

Erhöht wird im weiteren die Logisentschädigung um Fr. 2,50 je Nacht auf 22 Franken für Offiziere, Offiziersaspiranten und höhere Unteroffiziere sowie auf 20 Franken für alle übrigen Armeeangehörigen. Sie wird ausbezahlt, wenn Armeeangehörige nicht in Truppenunterkünften, Kantonementen usw. übernachten können.

Die jährlichen Mehrkosten werden auf rund 4,6 Millionen Franken veranschlagt. EMD Info

Die Leserschaft der Zeitschrift Schweizer Soldat+MFD

Militärische Funktion:

45% Offiziere
45% Unteroffiziere
10% Soldaten/Gefreite

davon
10%
MFD

Berufsgruppen:

27% Technische Berufe
28% Kaufmännische Berufe
25% Akademische Berufe
10% Studenten und Lehrlinge
10% Diverse

Altersgruppen:

5% bis 20 Jahre
18% 21 bis 30 Jahre
30% 31 bis 40 Jahre
23% 41 bis 50 Jahre
24% über 50 Jahre

23% Selbstständig
77% Angestellt

5% Parlamentarier
Chefbeamte
Berufsmilitär

Die Spalten von Armee und Militärverwaltung im Jahr 1989

eidgenössisches Militärdepartement

Vorsteher: Bundesrat Arnold Koller, 33

Kommandanten der Grossen Verbände

FAK 1	Kkdt	Jean-Rodolphe Christen, 34
FAK 2		SC: Br Serge Gruber, 34
		Heinz Hässler, 30
Geb AK 3		SC: Br Rudolf Zoller, 40
		Adrien Tschumi, 30
FAK 4		SC: Br Francesco Vicari, 35
		Josef Feldmann, 27
FF Trp		SC: Br Hans Rudolf Blumer, 34
Mech Div 1	Div	Walter Dürig, 27
F Div 2		SC: Br Alfred Ramseyer, 39
F Div 3		Daniel Jordan, 29
Mech Div 4		Jean-Pierre Gremaud, 32
F Div 5		Rolf Sigerist, 29
F Div 6		Andreas Schweizer, 35
F Div 7		Werner Frey, 34
F Div 8		Peter Näf, 34
Geb Div 9		Kurt Lipp, 35
Geb Div 10		Jean-Pierre Gass, 35
Mech Div 11		Simon Küchler, 37
Geb Div 12		André Lioudat, 37
Ter Zo 1	Div	Paul Rickert, 36
Ter Zo 2		Rudolf Cajochen, 32
Ter Zo 4		Philippe Zeller, 33
Ter Zo 9		Kurt Portmann, 34
Ter Zo 10	Br	Hansruedi Ostertag, 38
Ter Zo 12		Hubert Hilbi, 29
Flwaf Br 31	Br	Bruno Deslarzes, 34
Flpl Br 32	Br	Werner Gantenbein, 30
Flab Br 33		Rudolf Läubli, 40
Gz Br 1	Br	Werner Glanzmann, 38
Gz Br 2		Manfred Troller, 36
Gz Br 3		Bernard Privat, 36
Gz Br 4		François Habersaat, 30
Gz Br 5		Jacques Saucy, 33
Gz Br 6		Gerhard Wetzel, 29
Gz Br 7		Peter Wolf, 34
Gz Br 8		Peter Arbenz, 37
Gz Br 9		Roland Bertsch, 35
Gz Br 10		Willy Hartmann, 40
Gz Br 11		Achille Crivelli, 33
Gz Br 12		Hans-Ulrich Ernst, 33
Fest Br 10	Br	Reto Caflisch, 38
Fest Br 13		Philippe Pot, 34
Fest Br 23		Rolf Dubs, 35
R Br 21		Arthur Liener, 36
R Br 22		Heinz Schmid, 37
R Br 24		Paul Tschümperlin, 32
		Robert Küng, 37

Direktion der Eidgenössischen Militärverwaltung

Direktor: Hans-Ulrich Ernst, 33, Fürsprecher
Bundesamt für Landestopographie: Francis Jeanrichard, 36, dipl Ing, Direktor
Oberfeldkommissär: Rudolf Buri, 28

Gruppe für Generalstabsdienste

Generalstabschef: Kkdt Eugen Lüthy, 27
Untergruppe Front: Div Carlo Vincenz, 33, Unterstabschef
Kdo Generalstabskurse: Br Louis Geiger, 33, Kommandant

Untergruppe Nachrichtendienst: Div Hans Schlup, 36, Unterstabschef
und Abwehr: Div Urs Bender, 33, Unterstabschef
Untergruppe Logistik: Div Paul Rast, 33, Unterstabschef
Untergruppe Planung: Div Hans Bachofner, 31, Stabschef
Operative Schulung: Div Rolf Siegenthaler, 28, Waffenchef/Direktor
Bundesamt für Genie und Festungen: Div Josef Biedermann, 29, Waffenchef/Direktor
Bundesamt für Übermittlungstruppen: Div Peter Eichenberger, 39, Oberfeldarzt/Direktor
Bundesamt für Sanität: Div Alfred Krähenmann, 27, Oberfeldarzt/Direktor
Bundesamt für Militärveterinärdienst: Br Even Gollut, 33, Oberkriegskommissär/Direktor
Oberkriegskommissariat: Br Martin Stucki, 35, Direktor
Bundesamt für Transporttruppen: Br Peter Bieder, 39, Direktor
Bundesamt für Luftschutztruppen: Br Peter Mühlheim, 33, Direktor
Kriegsmaterialverwaltung:

Gruppe für Ausbildung

Ausbildungschef: Kkdt Rolf Binder, 29
Untergruppe Ausbildung: Div Jean-Claude Kunz, 29, Unterstabschef
Kommando der Zentralschulen: Div Paul Ritschard, 27, Kommandant
Militärschulen an der ETHZ: Br Urs Peter Ramser, 31, Direktor
Bundesamt für Infanterie: Div Hans-Rudolf Sollberger, 38, Waffenchef/Direktor
Bundesamt für Mechanisierte und Leichte Truppen: Div Walter Keller, 38, Waffenchef/Direktor
Bundesamt für Artillerie:

Bundesamt für Adjutantur:

Chef Truppeninformationsdienst: Div Jean-Jules Couchebin, 39, Waffenchef/Direktor
Chef Militärischer Frauendienst: Div Fritz Husi, 33, Direktor
Fürsorgechef: Br Michel Crippa, 36
Br Eugénie Pollak, 48

Br Peter von Deschwendan, 26

Gruppe für Rüstungsdienste

Rüstungschef: Felix M Wittlin, 29, Dr iur
Zentrale Dienste: René Huber, 39, lic rer pol Direktor
Rüstungsamt 1: Jean-Claude Dutoit, 38, dipl Ing, Direktor
Rüstungsamt 2: Alfred Nyfeler, 32, dipl Ing, Direktor
Rüstungsamt 3: Ulrich Lanz, 24, dipl Ing, Direktor
Bundesamt für Rüstungsbetriebe: Kurt Hübner, 32, Dr sc nat, Direktor

Kommando der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen

Kommandant: Kkdt Walter Dürig, 27
Führung und Einsatz: Div Werner Jung, 35
Koordination und Planung: Br Fernand Carell, 37, Chef
Bundesamt für Militärflugwesen und Fliegerabwehr: Div Paul Leuthold, 34, Waffenchef/Direktor
Bundesamt für Militärflugplätze: Br Werner Glanzmann, 38, Direktor

Oberauditor

Oberauditor: Br Raphael Barras, 26

Zentralstelle für Gesamtverteidigung

Direktor: Hansheiri Dahinden, 32, lic oec